FIT FÜR FAMILIEN

Der familienfreundliche Kanu-Verein

Deutscher Kanu-Verband

Grußwort

Familien, Keimzelle vieler Kanu-Vereine, waren schon immer eine wichtige Zielgruppe im Kanu-Sport. Hier erlernen Kinder soziale Eigenschaften wie Rücksichtnahme, Toleranz, Fairness und Respekt. Bei gemeinsamen Unternehmungen, im sportlichen Miteinander, erleben Kinder ihre Eltern von einer ganz anderen Seite, außerhalb des Alltagsstresses, und haben gemeinsam Spaß und Freude.

Allerdings hat sich inzwischen die Rollenverteilung in der Familie geändert, eng getaktete Termine lassen kaum Raum für gemeinsame Unternehmungen. Auch die Kinder und Jugendlichen stehen unter enormem Zeit- und Leistungsdruck. Der Schultag mit Ganztagsschule und hohem Anspruch lässt Jungen und Mädchen kaum noch die Möglichkeit für Treffen mit Freunden und zum Sporttreiben.

Hinzu kommt, dass Sportvereine ein breites Spektrum für alle Altersgruppen bieten und in Konkurrenz gegeneinander treten. Das verlangt auch von den Kanu-Vereinen ein kritisches Hinterfragen der eigenen Position. Die Anpassung der Sportangebote an die Bedürfnisse von Familien ist dabei nur ein Baustein. Auch die Vereinsstrukturen sollten familienfreundlich gestaltet sein. Stellen sich Vereine mehr auf die Lebensbedingungen von Familien ein, ist es für diese auch einfacher mitzumachen.

Mehr Familienfreundlichkeit beinhaltet die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen und in den Verein zu integrieren. In Zeiten steigender Geburtenraten zeugt es von Weitblick und Verantwortung für die Gesellschaft, wenn der Kanu-Verein „**Fit für Familien**“ ist. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Vereinsleben lebendig und zukunftsfähig.

Die nachstehenden Vorschläge und Beispiele sollen die Kanu-Vereine „Fit“ machen, damit Familien willkommen sind, sich einbringen und lange Zeit wohlfühlen. Denn was gibt es schöneres als ein Kinderlachen am Bootshaus?

Eure Isa Winter-Brand

Was ist ein familienfreundlicher Verein

Ein Kanu-Verein der Familien willkommen heißt, zeigt seine Einladung an Familien zum Mitmachen auf vielerlei Arten.

An erster Stelle steht die bewusste Entscheidung des Vereins zur Förderung von Familien. Möglichst viele Vereinsmitglieder sollten hinter dieser Entscheidung stehen und sie mittragen. Sie zu publizieren und in den Vereinsmedien darzustellen wäre sinnvoll.

Sportliche, spielerische Angebote für Eltern/Kinder, Familienfreizeiten, Mehrgenerationen-Touren und sonstige Veranstaltungen, bei denen gemeinsam der Kanu-Verein gelebt wird, sprechen Familien gezielt an.

Die Hürde mit dem Verein in Kontakt zu treten wird durch Kanu-Kurse für Eltern/Kinder erleichtert. Auch zeitlich begrenzte Mitgliedschaften zum Kennenlernen der Vereinsstrukturen werden gerne angenommen. Kümmert sich dann noch ein Pate im Verein um die Neuen, stehen die Chancen gut, wertvolle und oft auch engagierte Mitglieder zu gewinnen.

Regelmäßige Treffen und feste Gruppen wie Familienkreise, Vater-Kind-Gruppen etc. sprechen diese Interessengruppen gezielt an und werden gerne für einen Austausch untereinander genutzt.

Über die gezielte Darstellung der Familienfreundlichkeit des Vereins im Vordergrund der Webseite und in den sozialen Medien werden Familien direkt erreicht. Lachende Gesichter machen Lust dabei zu sein. Wird dann noch die Werbung in der Öffentlichkeit (z.B. Infostand beim Stadtfest) unter dieses Motto gestellt, sollte einem Nachwuchs nichts mehr im Wege stehen.

4 Erste Schritte zum familienfreundlichen Verein

Der Weg zum familienfreundlichen Verein ist nicht steinig und schwierig, nur müssen ihn alle mitgehen. Bevor man losstürmt, sollte zuerst eine Bestandsaufnahme im Verein erfolgen und man sollte Antworten auf folgende Fragen finden.

- Gibt es schon aktive Familien im Verein und wenn ja, wie viele sind es?
- Gibt es im Vereinsbestand schon geeignete Ausrüstung für Kinder jeden Alters und deren Eltern? Sind passende Boote (Kinder- und Jugendboote, Zweier für Eltern und Kind, kippstabile Canadier mit mehrenen Sitzbänken), Schwimmwesten (Rettungswesten mit Kragen und Schrittgurt), Paddel (dünnere Schäfte, kleinere Blätter) vorhanden? Was muss angeschafft oder ausgetauscht werden?
- Wie wird bisher der Familiensport definiert und im Verein gelebt?

Man muss sich im Klaren sein, dass neue Familien Leben und Unruhe in den Verein bringen und vielleicht die alteingesessene Idylle am Bootshaus stören. Deshalb muss der gesamte Verein Bereitschaft für Veränderungen zeigen.

Schon vorhandene Familien sollten von Anfang an eingebunden werden. Wünsche an einen familienfreundlichen Verein können abgefragt oder Patenschaftsmodelle mit ihnen aufgebaut werden – erfahrene Familien nehmen die „Neuen“ an die Hand und gehen gemeinsam die ersten Schritte.

Die Konzeption und Durchführung sollte man in die Hände eines willigen Teams legen, das die einzelnen familienfreundlichen Komponenten entwickelt und umsetzt. Fortbildungsveranstaltungen zum Thema qualifizieren das Team für diese Aufgaben.

Beispiel aus der Praxis

WSV Norden schreibt sich Familienfreundlichkeit auf die Fahne

Motiviert durch die erste Ausschreibung des Wettbewerbs „Familienfreundlicher Kanu-Verein“ und die gleichnamige Auszeichnung durch den DKV nahm der Wassersportverein Norden die Herausforderung an und schrieb sich diese Ziele auf die Agenda.

Dazu passt, dass man 2017 zahlreiche Aktive im Alter von 8 bis 70 Jahren bei einer gemeinsamen Kanu-Familienfreizeit im Raum Celle begrüßen konnte. Und damit das nicht im Stillen passiert, sondern andere interessierte Familien aufmerksam werden, war davon natürlich in der lokalen Presse zu lesen und Fotos zu sehen.

Überaus lockend dürften auch Angebote wie das familienfreundliche Vereinstraining jeden Montag sein, das ein Anfängertraining sowie Training für alle Altersklassen in parallel laufenden Gruppen beinhaltet. Geleitet wird das Training von der Vereinstrainerin Verena Wittler, wobei sie inzwischen von erfahrenen und geschulten Kanuten Hilfe erfährt. Dass solche Angebote nur bei voller Unterstützung der Vereinsführung möglich sind, ist selbstverständlich.

Und wenn dann noch bei diesem Training eine neue Bootsrutsche als Spaß für Kinder und Jugendliche von der eigenen Vereinsjugend eingeweiht werden kann, ist der Verein sicher auf dem besten Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

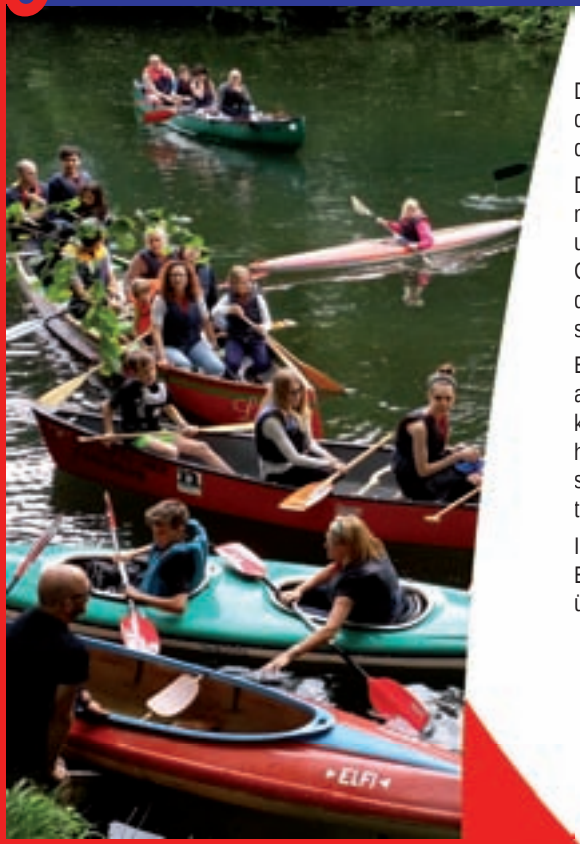
Weitere Informationen und Kontakt:

Wassersportverein Norden e.V.

Nikola Horn – Pressesprecherin

E-Mail: nikola.horn@gmx.de | www.wsv-norden.de

6 Vereinsstrukturen



Der familienfreundliche Verein ermöglicht allen Familien und deren Mitgliedern die Teilnahme an den einzelnen Angeboten des Vereins. Um finanziell schwächeren und kinderreichen Familien dies zu ermöglichen, empfiehlt es sich, einen speziellen „Familientarif“ anzubieten.

Die Definition von Familie hat sich mit neuen Formen des Zusammenlebens geändert. Diesem muss auch in der Beitragsgestaltung eines Vereines nachgekommen werden. Der Begriff Familie umfasst mindestens zwei Menschen, die eine Lebensgemeinschaft bilden, aus mindestens zwei Generationen bestehen, die zusammengehören und in einer persönlichen Beziehung zueinander stehen. Nach diesen Kriterien sollte der Familienbeitrag auch im eigenen Verein gestaltet sein.

Einen wesentlichen Anteil zur Bindung von neuen Mitgliedern ist die Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter für den Famliensport. Erst mit dem nötigen Hintergrundwissen ausgestattet können diese sachgerecht und sicher agieren. Über qualifizierte Mitarbeiter (mindestens Trainer-C) haben Vereine die Möglichkeit Fördermittel einzuwerben. Eine adäquate Vertretung in der Vorstandschaft z.B. „Familienbeauftragter“ betont die Wertigkeit, die Weitsicht und die Verantwortung für die Zukunft des Vereins.

In der Verwaltung und Unterhaltung der vereinseigenen Einrichtungen gibt es oft die Möglichkeit Eltern einzubeziehen und die Mitgliedschaft zu festigen. Verpflichtungen dazu sollten jedoch gut überlegt werden.

Beispiel aus der Praxis

Herzlich willkommen, liebe Familien, beim PCK

Wer sich mit seinem Vereinsangebot auch an Familien wendet, muss darauf achten, dass die Strukturen angepasst sind. Beim Paddel-Club Köln hat man das erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Mit einem kleinen Willkommenspaket werden neue Mitglieder begrüßt und Familien können sich besonders freuen, denn in der Beitragsordnung wurde für sie ein besonderer Familienbeitrag festgelegt, der alle Kinder enthält. Eine Schnuppermitgliedschaft erleichtert die erste Annäherung und den Test: „Ist der Kanusport etwas für mich und meine Familie?“.

Dass das Vereinsgelände gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, dürfte interessierte Familien genau so freuen, wie die zahlreichen Spielmöglichkeiten für Kinder rund ums Bootshaus.

Und darin lagert dann all das Material, was Kanusport für Familien erst möglich macht: Großcanadier, spezielle Kinderboote, Schwimmwesten und Paddel in Kindergrößen und vieles mehr.

Ein attraktives Angebot für den nächsten Kindergeburtstag dürfte eine PCK-Gruppenfahrt sein, wo auch ohne Vorkenntnisse unter fachkundiger Führung im Großcanadier die Gewässer um Köln erkundet werden und lachende Gesichter bei einem Mix aus Natur, Sport und Lebensfreude garantiert sind.

Und so freut sich nicht nur die Familienbeauftragte Carla Lauermann auf viele neue Gesichter beim Paddel-Club-Köln.

Weitere Informationen und Kontakt:

Paddel-Club-Köln

Ansprechpartnerin: Carla Lauermann – Familienbeauftragte

E-Mail: familie@p-c-k.de | www.paddel-club-koeln.de

8 Bootshaus und Vereinsheim

Das Bootshausgelände und Vereinsheim muss sich genau wie die soziale Vereinsstruktur an die Anforderungen für eine familiengerechte Einrichtung anpassen.

Dazu gehört, dass die eventuell vorhandene und gegebenenfalls verpachtete Vereinsgastronomie ein speziell familiengeeignetes Angebot offeriert: günstige alkoholfreie Getränke, appetitmachende Kinderteller...

Der vielleicht schon vorhandene Spielplatz muss aufgemöbelt werden oder der Verein schafft neue Spielgeräte an. Diese Investition kann sukzessive erfolgen. Im Haus selber ist eine wettergeschützte Spielecke schnell eingerichtet und kostengünstig mit etwas gebrauchtem Spielzeug bestückt. Teens freuen sich über einen eigenen Jugendraum, den sie selbst gestalten und betreuen können.

Ein mehrsitziges Vereinsfahrzeug samt Bootsanhänger macht die Fahrtenlogistik einfacher und umweltfreundlicher. Es sollte allen Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Einen echten Mehrwert des Vereinsgeländes schafft man dadurch, dass die Räumlichkeiten und Anlagen den Mitgliedern auch für private Veranstaltungen und Feiern zur Verfügung stehen.

Beispiel aus der Praxis

Alle dürfen mit

unter diesem Motto könnte der KC Wickede/Ruhr vorgestellt werden. Nicht nur sind auf fast allen Fahrten Paddler von 2-80 Jahren vereint, auch die gemeinsamen Tafeln am Bootshaus sind schier endlos lang.

Gelebter Familiensport bei allen Veranstaltungen des Vereins, ergänzt mit speziellen Angeboten für Familien und Kinder bzw. Jugendliche machen das Vereinsleben bunt und lebendig.

Unter einer ausreichenden Anzahl von Materialien, die von verschiedenen Bootstypen über neuwertige Paddel, Schwimmwesten und größenverstellbare Helme reicht, können die Mitglieder wählen. Da besonders auf unterschiedliche Größenverhältnisse Wert gelegt wurde, entlastet dies das private Familienbudget ganz wesentlich. Damit neuen Familien der Einstieg in den Kanu-Sport erleichtert wird, stellt der KCW einen Vereinsbulli und einen Bootsanhänger zur Verfügung. Somit ist auch für den Bootstransport von mehreren Paddlern gesorgt.

Weitere Informationen und Kontakt:

Kanu Club Wickede/Ruhr e.V.

Ansprechpartnerin: Stefanie Bank

stefaniebank@gmx.de | www.kanu-club-wickede.de

Umfangreiche Informationen auf der Webseite lassen Interessenten leicht Zugang zum Verein finden.

Angebote und Kurse

Angebote für Familien / Kinder müssen erlebnisreich gestaltet werden. Die Rücksichtnahme der Gruppe auf die Jüngsten sollte selbstverständlich sein.

- Kurs für Einsteiger, z.B. Papa und Sohn
- Kanu-Kurs für Kids und Eltern
- Touren für Mehrgenerationen
- Ferienfreizeiten für Familien mit Betreuungsangebot
- Trainingsangebote in der Winterzeit
- Kenter- und Sicherheitstraining für Kinder / Eltern

Beispiel aus der Praxis

Kajakkurs für Kids – Ardèchegebiet

2017 bot der DVA zum ersten Mal einen Kajakkurs im Wildwasser an, der sich nur an Kinder richtete. Der starke Zulauf durch viele Vereinseintritte von Familien mit Kindern machte diesen Schritt möglich und wünschenswert.

Im Kurs, an dem acht Kinder im Alter von 8-12 Jahren teilnahmen, sollten erste Erfahrungen mit dem Kajak im leichten und mäßig schweren Wildwasser gesammelt werden. Im Rahmen der österlichen Familienfahrt des DVA konnte dies hervorragend integriert werden. So trafen sich die Kinder zu einer Bootsgewöhnung mit Aussteigeübungen am späten Nachmittag, um nach der „Erfrischung“ schnell unter die warme Dusche sausen zu können. Während der folgenden beiden Halbtagesaktionen wurden zuerst wichtige Grundkenntnisse vermittelt und dann an vielen leichten Stromschnellen eingeübt und vertieft.

Den Höhepunkt bildete dann eine Tagestour auf einem Abschnitt der Ardèche, der mit WW II-Stellen aufwarten konnte. Hier zeigt sich zum einen wie schnell Kinder lernen und zum Anderen wie viel Spaß es macht, mit Gleichaltrigen auf dem Wildwasser unterwegs zu sein.

Das Übungsleiterteam (drei erfahrene Übungsleiter des DVA und ein Praktikant) freute sich am Ende festhalten zu dürfen, dass der Plan: „Alle sollen Spaß haben und sich jederzeit sicher fühlen“ voll aufgegangen war. Der erste Kajakkurs für Kids des DVA soll sicher nicht der letzte gewesen sein.

Weitere Informationen und Kontakt:

Deutscher Verband für Abenteuersport Region Pfälzerwald e.V.

Ansprechpartner: Bernd Dörr

info@abenteuersport.eu | www.abenteuersport.eu

Sicherheit und Material

Ein im Familiensport aktiver Kanu-Verein sollte familien- und kindgerechte Ausrüstung vorhalten, um den Einstieg so leicht wie möglich zu machen. Dazu gehören neben mehrsitzigen und kippstabilen Kajaks und Canadiern auch Kinder- und Jugendboote, Schwimmwesten in verschiedenen Größen, Paddel mit kleineren Schaftdurchmessern und geringeren Blattflächen, passende Spritzdecken, wasserdichte Packsäcke und vieles mehr.

Touren- und Veranstaltungsangebote müssen auf die Bedürfnisse der Familien und Kinder ausgerichtet sein: dazu gehört, die Streckenlänge anzupassen, ausreichend Pausen einzuplanen und Alternativen bei ungünstiger Witterung zu finden.

Weitere Hinweise auf der Webseite www.kanu-der-familiensport.de

Beispiel aus der Praxis

Das Prinzip ist ganz einfach…

Der WSV Moers startete sein Projekt zum Familiensport bereits 2014.

Familien sollten gemeinsam etwas unternehmen, dazu investierte der Verein in zwei neue Canadier, die ganz besonders für das gemeinsame Erlebnis geeignet sind. Mit nachfolgenden Kooperationen, z.B. mit der Kanu AG des christlichen Jugenddorfes Niederrhein und anderen, wurden größengerechte Schwimmwesten und Neoprenanzüge angeschafft, die auch verliehen werden.

Zwischenzeitlich saniert die Kanujugend im Bootshaus einen Raum und baut ihn zum ihrem Treffpunkt aus. Die Bilder von der Familientour dokumentieren ein aktives und lebendiges Vereinsleben.

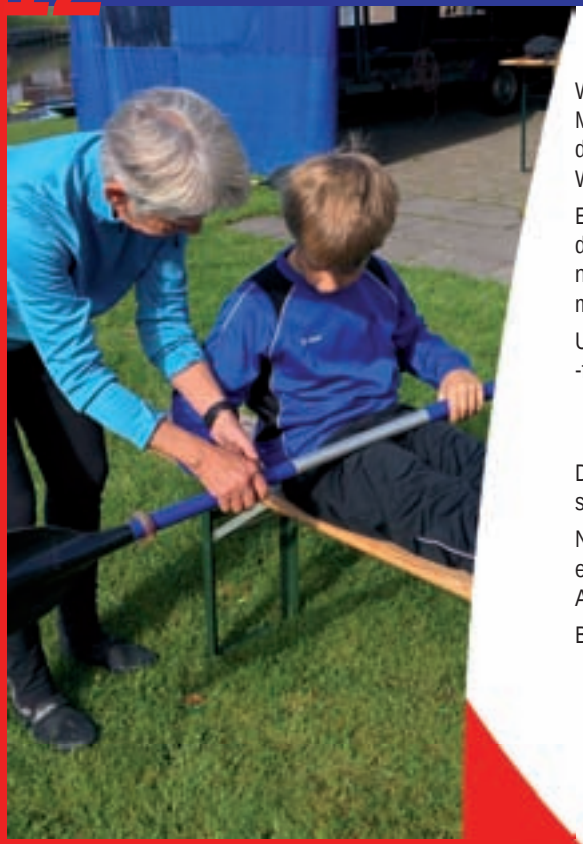
Weitere Informationen und Kontakt:

Wassersportverein Moers e.V.

Anprechpartner: Marc Huse

info@wsv-moers.de | www.wsv-moers.de

Aus- und Fortbildung



Wer mit Familien aufs Wasser gehen will, muss sich darüber im Klaren sein, dass es bei den Mitpaddlern eine große Spreizung in vielen Bereichen gibt. Das reicht vom Lebensalter, über die körperlichen Voraussetzungen, über den Könnensstand bis hin zur Belastbarkeit und den Wünschen und Ansprüchen an die gemeinsamen Paddelabenteuer.

Es sollte noch strenger als in der üblichen Vereinsarbeit ohnehin darauf geachtet werden, dass die verantwortlichen Mitarbeiter/innen mindestens den DKV-Fachübungsleiter, besser die Trainer-C Kanu Lizenz besitzen. Darüber hinaus muss die Bereitschaft der Vereinsmitarbeiter, sich mit den fachspezifischen Anforderungen für Familiensport zu befassen, vorausgesetzt werden.

Um dies zu gewährleisten sind die Kanu-Verbände aufgefordert spezifische Familienaus- und -fortbildungen anzubieten.

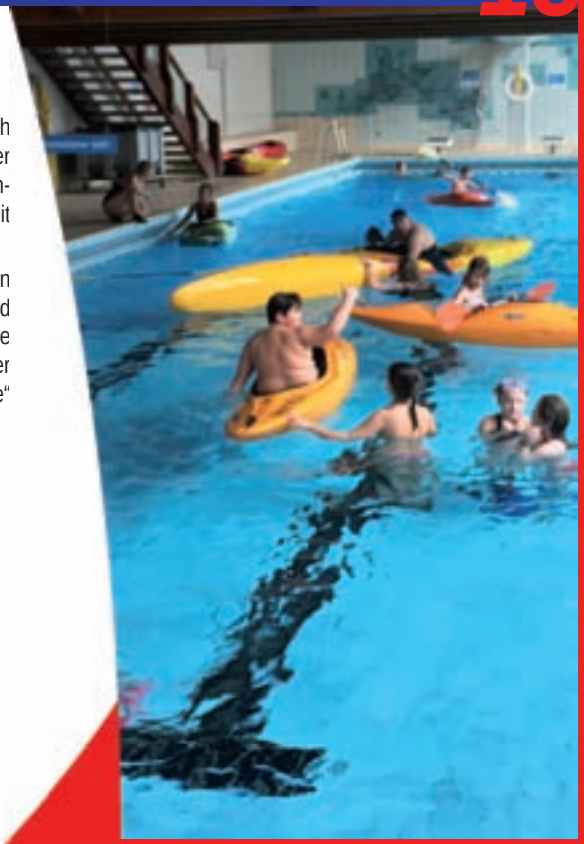
Darüberhinaus besteht die Möglichkeit sich mit diverser Literatur der speziellen Anforderungssituation zu stellen:

Natürlich müssen hier in erster Linie die DKV-Gewässerführer als Standardwerke für die familiengerechte Tourenplanung genannt werden. Darüber hinaus bieten spezielle Veröffentlichungen Anregungen und Ideen.

Beispiele:

- **Wir sind Paddelkinder** von Monika Ott, DKV Verlags-GmbH
- **Paddeln lernen** von Katrin Sendelbeck und Tina Schmidt, DKV Verlags-GmbH
- **Kanu Spiele** von Dieter Singer und Klaus Mumm, Thomas Kettler Verlag

Beispiel aus der Praxis



Feuer und Flamme für Kinder und Familien

sind die Naturfreunde in Karlsruhe, was schon auf der ersten Seite der Homepage deutlich sichtbar ist. Diverse Aktivitäten laden zum Mitmachen ein. Der Spaß und die Freude miteinander bei den Veranstaltungen kommen in Bildern und Berichten lebhaft zum Ausdruck. Die Verbundenheit mit der Natur ist bei allen Aktivitäten die Grundlage, was das Engagement zur Sicherheit im Kanu-Sport nicht ausschließt.

Dieses vielfältige Angebot ist nur mit einem gut ausgebildeten Team möglich. So ist der Verein auch permanent bestrebt, Nachwuchs von Fahrten- und Übungsleitern ausbilden zu lassen und er legt großen Wert auf die Weiterbildung seiner Multiplikatoren. Ihr Können geben sie gerne weiter, sei es im Schwimmbad beim Kentertraining, auf dem Wildwasserkanal in Hüningen oder bei der kreativen Gestaltung von Freizeiten, wie das Familienwochenende „Feuer und Flamme“ beweist.

Weitere Informationen und Kontakt:

Naturfreunde Baden, Ortsgruppe Karlsruhe

Anprechpartnerin: Corina Kober

vorstand@naturfreunde-karlsruhe.de | www.naturfreunde-karlsruhe.de

Netzwerk

Wer sich mit anderen vernetzt, teilt eigene Stärken und gewinnt zusätzliche Kraft durch die Mithilfe von außen. Im Bereich Familiensport ist da die Beteiligung des Vereins am **Lokalen Bündnis für Familien** zu nennen, ebenso können Kooperationen in verschiedener Form mit Schulen, Kindergärten, Familienzentren, Jugendzentren etc. aufgebaut werden, aber natürlich auch mit benachbarten Vereinen und Verbänden.

Und letztlich stehen die Jugendabteilungen diverser Sportbünde, kirchliche Einrichtungen (z.B. KCJ) sowie kommunale oder Kreis-Jugendämter als mögliche Partner zur Verfügung.

- **DOSB** Publikationen zum Thema Familie
  www.familie-sport.de/de/familie-und-sport/service/informationsmaterialien
  - » Broschüre „Bewegte Zeiten für Familien“
  - » Broschüre „Sport stärkt Familie“
  - » Broschüre „Familienfreundlichkeit im Sportverein“
  - » Projektdokumentation „Sport bewegt Familien“
- **DOSB** – Weiterführende Informationen
  - » www.familie-sport.de
  - » www.dosb.de
  - » www.sportdeutschland.de
- **Landes-Kanu-Verbände**
  www.kanu.de/home/dkv/verbaende.xhtml
- **Landessportbünde**
  www.dosb.de/de/organisation/mitgliedsorganisationen/landessportbuende

Auszeichnung und Wettbewerb

Mit der Auszeichnung „**Aktiv für Familien**“ bietet der Deutsche Kanu-Verband seinen Mitgliedsvereinen die Möglichkeit, ihr Interesse am Familiensport auch öffentlich darzustellen.

Bewertet wird ein umfassendes und dauerhaftes Engagement für Familien, das folgende Bereiche umfasst:

Strukturelle Voraussetzungen, familienspezifische Angebote, das Engagement und die Betreuung, aber auch der personelle Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter und die Mitarbeiterbildung, wie auch als wesentlicher Teil die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

Die Auszeichnung wird im 2-Jahres-Rhythmus, im Rahmen des Wettbewerbers (siehe rechts) ausgeschrieben. Mit einer Urkunde, einer Plakette und der gesonderten Darstellung in den DKV-Medien wird die Auszeichnung dokumentiert. Das Logo kann der Verein in seinen Publikationen verwenden und weist somit öffentlich auf sein überdurchschnittliches Engagement für Familien hin. Neue Interessenten werden wieder aufmerksam…

Weitere Infos unter www.kanu-der-familiensport.de > Vereinsservice > Auszeichnung

Der Wettbewerb „Aktiv für Familien“ wurde 2017 zum ersten Mal ausgeschrieben. Nach einem Punktesystem werden Vereine auf Grund ihrer Bewerbung bewertet. Prämiert werden die ersten drei Vereine auf der „boot“ in Düsseldorf. Die Preise sind dotiert mit einer finanziellen Zuwendung für die Vereinskasse. Alle weiteren Teilnehmer erhalten eine Anerkennung für das Mitmachen.

Der nächste Wettbewerb findet 2019 statt.

Mitmachen lohnt sich...

Bildnachweise - Titel: Elisabeth Winter-Brand, Seite 2: Christine Wolf, Seite 3: Nikola Horn, Seite 4: Christian Brune-Sieren, www.paddelszene.de, Seite 5: Nikola Horn, Seite 6: Tilo Wiedl, Seite 7 oben: Rainer Storck, Seite 7 unten: Paddel-Club-Köln, Seite 8 und 9: Stefanie Bank, Seite 10: Bernd Dörr, Seite 11: Christian Brune-Sieren, www.paddelszene.de, Seite 12: Nikola Horn, Seite 13: Naturfreunde Baden, OG Karlsruhe, Seite 14: Henry Gorowicz

Texte: Elisabeth Winter-Brand, Bernd Dörr, Falk Bruder

Layout: Falk Bruder, www.koru.de

Herausgeber:
Deutscher Kanu-Verband e.V.
Bertaallee 8
47055 Duisburg
Tel.: +49 203 99759-0
Fax.: +49 203 99759-60
www.kanu.de
service@kanu.de

DOSB INNOVATIONS FONDS
Dieses Projekt wird unterstützt durch den Innovationsfonds des DOSB.